

MEDIENMITTEILUNG

Die Schweizerische Post ist in Biel/Bienne ein Vorbild in Sachen Zweisprachigkeit

Biel/Bienne, 16. September 2019: Das Forum für die Zweisprachigkeit, Vertreterinnen und Vertreter der zweisprachigen Stadt Biel sowie die Regionalverantwortlichen der Post haben bei einer Pressekonferenz die Aktivitäten des Gelben Riesen zur Förderung der Mehrsprachigkeit in der Region vorgestellt – insbesondere im Bereich der Berufslehre. So wurde im August in der Briefzustellregion Biel/Bienne eine neue zweisprachige Lehre gestartet für Briefträgerinnen und Briefträger – die schweizweit erste dieser Art. Die Stadt Biel und das Forum für die Zweisprachigkeit begrüßen den vorbildlichen Einsatz der Post.

In der Briefzustellregion Biel/Bienne arbeiten insgesamt 190 Postmitarbeitende. Dabei wird die sprachliche Vielfalt der grössten zweisprachigen Stadt der Schweiz Biel/Bienne – mit 115 deutschsprachigen und 75 französischsprachigen Mitarbeitenden, die auf vier Sparten der Briefzustellregion verteilt sind – gut abgebildet. Die Mitarbeitenden sind in Biel/Bienne (über 100 Personen), in La Neuveville, Täuffelen und Granges tätig.

Mit dem Start des neuen Lehrjahres im August wurde in der Briefzustellregion Biel/Bienne eine neue zweisprachige Berufslehre eingeführt – die schweizweit erste derartige Ausbildung bei der Post für Lernende im Bereich Logistik. Vier Lernende haben ihre zweisprachige Ausbildung zur Briefträgerin bzw. zum Briefträger (Distributionslogistiker) angefangen, d.h. drei Französischsprachige – darunter eine Frau – und zum ersten Mal ein Deutschschweizer. Während ihrer dreijährigen Ausbildung werden die Lernenden Kurse in der jeweiligen Berufsschule besuchen – in Delsberg für die Westschweizer, in Lyss für die Deutschschweizer – und sie werden in der Briefzustellregion beide Sprachen sprechen, insbesondere, wenn sie Sendungen zustellen oder Fragen der Kundschaft beantworten.

«Das bedeutet für sie, dass sie nicht nur mit den beiden Sprachen, sondern auch mit den beiden Kulturen in Berührung kommen», freut sich Reto Clavadetscher, Leiter der Briefzustellregion Biel/Bienne. Darüber hinaus ist er überzeugt, dass dadurch die Zweisprachigkeit bei der Post in Biel/Bienne noch zusätzlich gestärkt wird und dass man dadurch der Kundschaft ihre Ängste nehmen kann.

Sprachandems bei der Post

Und die Post tut noch mehr: In Zusammenarbeit mit dem Forum für die Zweisprachigkeit führt sie für ihre Mitarbeitenden Sprachandems (TANDEMs linguistiques®) ein. Die Geschäfte der Post im In- und Ausland und die Zusammenarbeit in sprachlich gemischten Teams verlangen gute Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen. Sprachandems sind also eine perfekte Lösung, um Sprachfähigkeiten auf einfache Art weiterzugeben. Dabei treffen sich zwei Mitarbeitende

www.bilinguisme.ch
www.zweisprachigkeit.ch

mit unterschiedlichen Muttersprachen regelmässig, um sich abwechslungsweise in einer der beiden Sprachen auszutauschen.

Roberto Cirillo, CEO der Schweizerischen Post, ist ein grosser Fürsprecher der Mehrsprachigkeit: «Weitere Sprachen zu lernen, bedeutet auch, sich für andere Kulturen und Mentalitäten zu öffnen. Diese Offenheit ist für ein kundenorientiertes Unternehmen von zentraler Bedeutung. Für Postmitarbeitende ist es entsprechend wichtig, in den unterschiedlichen Landessprachen kommunizieren zu können.»

«Diese Methode des sprachlichen Austausches hat sich bewährt und dadurch kann jede Person Hemmungen überwinden», stellt Virginie Borel, Geschäftsführerin des Forums für die Zweisprachigkeit, fest. «Wir freuen uns, dass die Post die Sprachfähigkeiten ihrer Mitarbeitenden in den Mittelpunkt stellt.»

Ein vorbildlicher Einsatz

Der Bieler Gemeinderat und Vizepräsident des Stiftungsrats des Forums für die Zweisprachigkeit, Cédric Némitz, betont: «Das Engagement der Post für die Sprachvielfalt in der grössten zweisprachigen Stadt der Schweiz ist vorbildlich und stellt eine Inspirationsquelle für andere Grossunternehmen dar.»

Um seine Ausführungen zu illustrieren, betonte er bei der Pressekonferenz insbesondere, dass auf Anfrage bei einer Bieler Filiale der Post die Sprache an den jeweiligen Kunden angepasst werden kann, sodass alle in ihrer Landessprache – Deutsch oder Französisch – miteinander sprechen können.

Auskünfte:

Forum für die Zweisprachigkeit: Virginie Borel, 078 661 89 75, virginie.borel@bilinguisme.ch

Schweizerische Post:

Für deutschsprachige Medien: Antoinette Feh-Widmer, Leiterin Regionale Kommunikation Deutschschweiz, 058 341 06 72, antoinette.fehwidmer@post.ch

Für französischsprachige Medien: Corinne Tschanz, Responsable Communication Arc jurassien, 079 466 89 69, corinne.tschanz@post.ch